Jahresbericht 2017

Liebe Mitglieder von dentists and friends, wie Ihr alle wisst, gilt für unseren Verein seit

dem 1.1.2017 ein jährlicher Mitgliedsbeitrag von Euro 50. Dies war unumgänglich, da wir

Spendengelder stets für Projekte und nicht für den Betrieb des Vereins verwenden wollten.

Leider hat der Mitgliedsbeitrag stark dazu beigetragen, dass von vielen die Mitgliedschaft

gekündigt wurde. Die verbliebene „Rest“ an Mitgliedern (zurzeit 24) ist aber deshalb nicht

weniger entschlossen, einige nachhaltige Projekte wie in Bolivien, Haiti, Kenia und

Kamerun konsequent weiter zu betreiben.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Bolivien** 2017 (Dr. Annette Schoof-Hosemann)

Nachdem wir seit 2013 erfolgreich ein kleines Consultorio auf der Isla del Sol im Ort Challa eröffnet haben und hier nun regelmäßig und frequentiert (2- bis 5-mal/ Jahr) zahnmedizinische Einsätze organisieren, können wir seit dem Frühjahr 2017 nun auch in Santa Cruz, gefördert durch unsere Mitfinanzierung (2000,00 €) bei der Renovierung einer etwas altertümlichen zahnmedizinischen Einheit, zusätzliche Einsätze für Zahnmediziner anbieten.

Diese „neue“ Praxis befindet sich in einem sozialen Kinderzentrum in einem Elendsviertel der Millionen Metropole Santa Cruz.

Diese „plataforma solidaria“, wurde 2008 von einem Spanier gegründet. Er leitet sie noch heute. Ziel seines Projektes ist, das Leben der Kinder und Jugendlichen, die meist aus sehr schwierigen familiären Verhältnissen stammen, zu verbessern und ihnen eine Chance auf eine gute Zukunft zu geben. Hier bekommen die Kinder täglich nach der Schule ein warmes Mittagessen (oft die einzige vernünftige Mahlzeit am Tag) und Hausaufgabenbetreuung. Außerdem können sie an sportlichen oder musischen Aktivitäten teilnehmen. Angeschlossen ist auch ein Kindergarten für die ganz Kleinen. Für die Eltern schließlich werden verschiedene soziale Angebote, wie zum Beispiel Kochkurse und Gesundheitsaufklärung, angeboten.

Die Teilnehmer unseres zahnmedizinischen Einsatzes im Rahmen dieser „plataforma solidaria“ wohnen im Zentrum von Santa Cruz, im Hotel Copacabana. Ein Taxi holt uns täglich ab und bringt uns in einer Fahrzeit von einer halben Stunde in dieses Außenviertel von mehreren zigtausend Einwohnern.

Im Gegensatz zu unserem Consultorio auf der Isla del Sol mitten im Titicacasee liegt Santa Cruz im tropischen Teil Boliviens und zeichnet sich durch warmes, stets sommerliches Klima aus. Auf der Isla del Sol in fast 4000 Metern Höhe ist das Klima gewöhnlich rau und oft ungemütlich kühl. Die Gegensätze beider Einsatzorte könnten nicht unterschiedlicher sein. Auch die Bevölkerung ist von sehr verschiedenen Ethnien geprägt.

Angedacht ist, dass möglichst beide Projekte von den Teilnehmern eines Einsatzes „bedient“ werden, was bisher auf große Resonanz gestoßen ist.

2017 konnten 3 Teams nach Bolivien geschickt werden:

**Im Februar/ März ein Dreier-Team** mit zwei jungen Zahnärztinnen und einer Zahnmedizin Studentin, die sowohl in Santa Cruz als auch Challa tätig wurden.

**Im April ein Zweier-Team** mit einer Zahnärztin aus Berlin (Challa) und einer Zahnmedizin Studentin (Challa und Santa Cruz)

**Im August/ September ein Vierer-Team** mit der Projekleiterin dieser Bolivien Einsätze (Dr. Annette Schoof-Hosemann), zwei Zahnmedizin Studentinnen und einem Zahnmedizin Studenten. Dieses Team war in Santa Cruz sowie in Challa tätig.

Neben den üblichen Behandlungen (Füllungen und Extraktionen) legt Frau Dr. Schoof-Hosemann großes Gewicht auf Prophylaxe Unterweisungen und Fluoridierungs-Kampagnen und so werden jedes Jahr über 500 Schulkinder in Challa stets aufs Neue in Mundhygiene unterwiesen, mit Zahnbürsten ausgestattet und deren noch heile Zähne fluoridiert.

Detaillierte Erfahrungsberichte der Teilnehmer können auf der Webseite [www.dentits-fuer-](http://www.dentits-fuer-) bolivien.de nachgelesen werden.

**Haiti** 2017 / Port Salut – Schule Bon Berger (Dr. Dorothea Brandenburg)

Während unseres zahnärztlichen Einsatzes (3 Zahnärztinnen und ein Zahnarzt) im Oktober 2016 in Port Salut wurden die Schulgebäude durch den verheerenden Hurrikan Matthew teilweise völlig zerstört. Da auch unser Behandlungsraum in Schulgebäude eingerichtet war, musste unser Einsatz in Folge der Zerstörungen abgebrochen werden. Durch dieses Unglück verlor dentists and friends auch eine mobile Behandlungseinheit.

Für den Wiederaufbau habe ich nach unserer Rückkehr einen Spendenaufruf rundgeschickt. Dieser brachte Spenden in Höhe von ca. 20.000.- $ ein, so dass die Schule Anfang 2017 zusammen mit Spenden aus den USA wiederaufgebaut und im Frühjahr 2017 wieder in Betrieb genommen werden konnte.

Ich habe versucht in Bremen eine Patenschule für Bon Berger zu finden, was mir bisher nicht gelang, weil alle Oberschulen, und speziell die mit Schwerpunkt Französisch, bereits Projekte in Entwicklungsländern betreuen.

Aber ich denke, das ist eine Idee, die man durchaus weiterverfolgen sollte. Ich weiß von einer großen Schule in Bremen, die pro Jahr ca. 50.000.- Euro für ihr Burkina-Faso-Projekt durch Veranstaltungen zusammen bekommt.

Ich habe einen Anfang in einer Grundschule gemacht, wo ich in einer ersten Klasse über Haiti und die Schule erzählt und Fotos gezeigt habe. Die Kinder haben jetzt zwei Patenkinder von Bon Berger und wollen aus Ihrer Klassenkasse das Schulgeld für vier Jahre bezahlen. Vielleicht entsteht daraus ja mal mehr.

**Bolivien** – Cochabamba (Dr. Dorothea Brandenburg)

Seit 2006 kümmert sich Goretty Jora Pena, ein langjähriges Mitglied von d&f, mit ihrer Stiftung „Ninos con futuro“ um Kinder von Prosituierten in Cochabamba, Bolivien.

Seit 2008 werden etwa 45 Kinder durch die Stiftung tagsüber von einem kleinen Team betreut. Die Betreuer sind Goretty Jora, Gründerin und Leiterin der Stiftung, einige Mitglieder ihrer Familie sowie einheimische Helferinnen. Die privaten Räume auf dem Grundstück ihrer Eltern reichen bei Weitem nicht mehr aus. Es müssen immer wieder Kinder abgewiesen werden. Nachts müssen die Kinder „nach Hause“, das heißt in ein kleines Zimmer im Rotlichtviertel, das sich mehrere der nachts arbeitenden Mütter teilen, oder zu anderen Verwandten. Viele der Mütter sind alkohol- oder drogenabhängig.

Damit den Kindern ein ähnlicher Lebensweg erspart bleibt und sie dem Teufelskreis aus Prostitution, Drogenabhängigkeit, Gewalt und Kriminalität entkommen, hat Goretty mit Unterstützung von dentists and friends in einem Vorort von Cochabamba ein Wohnhaus für die Kinder gebaut. Hier können sie auf ein eigenständiges Leben außerhalb dieses Milieus vorbereitet werden.

Nach zehnjähriger Bauzeit ist das Haus nun fertiggestellt worden und muss noch eingerichtet werden, damit die Kinder einziehen können.

Für die Einrichtung habe ich Ende 2017 einen Antrag auf Fördermittel bei der Schmitzstiftung (BMZ) in Höhe von 25.000 Euro gestellt. Ein Bescheid wurde mir telefonisch bis Ende April zugesagt, ist bisher aber bei mir nicht eingetroffen.

**Kamerun** 2017 (Ademegola)

Beim fertig gebauten Gesundheitszentrum in Ademegola ist 2017 leider Stillstand eingetreten. Zwar ist der Brunnen der Anlage voll in Funktion und wird auch entsprechend genutzt, der Betrieb in der Station kann jedoch nicht aufgenommen werden, da die staatliche Genehmigung noch nicht erteilt ist, weil behördlicherseits zusätzliche Auflagen hinsichtlich der Ausstattung mit medizinischen Gerätschaften erlassen wurden. Diese Ausstattung erfordert eine weitere Investition von ca. € 15.000. Diese Mittel sind zurzeit nicht vorhanden.

Durch eine Spende über € 2.500 des Vereins Campus4change/München konnte zumindest der dringend benötigte Toyota Pickup des dortigen Projektträgers Codevia wieder fahrtüchtig gemacht werden.

**Kenia** 2017 Shanzu/Mombasa (Dr. Klaus Burkhardt)

In der Little Angel School wurde in diesem Jahr eine gut ausgestattete Schulküche installiert. Es wurde für die Küche eine gasbetriebene Kochstelle für knapp 2000 Euro erworben. Das Sekretariat musste weitgehend umgebaut werden um für die Schulleiterin ein kleines, abgetrenntes Besprechungszimmer neu zu schaffen.

Die Schule bekam ein Eingangsportal und 8 Toiletten wurden mit einer Wasserspülung ausgestattet. Zu diesem Zweck musste auch das Wasserversorgungsystem umgestaltet werden.

Für 2018 sind in Planung ein eigener Notfallraum, ein Klassenzimmer für die Koranbeschulung, die Errichtung einer Betontreppe in das Obergeschoss, in dem weitere 4 Klassenzimmer einzurichten sind.

In diesem Sinne wünscht Euch ein erfolgreiches 2018,

Dr. Robert Sturzkopf